

gehen von der Frage: Wie schlagen sich die Produktionserfolge in Verkaufserfolge mit einem hohen volkswirtschaftlichen Nutzeffekt nieder? Kommt es doch darauf an, zu sichern, daß die Erzeugnisse ihre Bewährungsprobe auf dem Markt bestehen.

### **Aufbau stabiler Absatzmärkte**

Die Genossen der Grundorganisation des VEB Pressenwerk in Freital zum Beispiel sollten kritisch die Ergebnisse der Arbeit ihres Betriebes analysieren. Die Arbeiter und Ingenieure dieses Betriebes haben im letzten Jahr im Kampf um die Erfüllung wichtiger Planteile wie Arbeitsproduktivität, neue Technik, Warenproduktion, Export und Gewinn über einen längeren Zeitraum gleichbleibend gute Ergebnisse erzielt. Diese guten Ergebnisse schlagen sich jedoch nur ungenügend in entsprechend größeren Verkaufserfolgen nieder. Hauptursache ist, daß bekanntgewordene technische Mängel und ernsthafte Reklamationen ausländischer Kunden nicht sorgfältig ausgewertet und kurzfristig behoben wurden.

Im Kern der Sache handelt es sich hier um Selbstzufriedenheit und Überheblichkeit. Das aber kostet unserer Republik nicht nur Devisen für die Begleichung von Schadenersatzansprüchen, durch die unsere eigenen Mittel für die weitere Entwicklung unserer Wirtschaft und die weitere Erhöhung des Lebensstandards beschnitten wurden, sondern schadet auch unserem politischen Ansehen. Die Folge ist, daß Erzeugnisse dieses Betriebes auf bestimmten Märkten eben wegen dieser Mängel nicht wie vorgesehen abgesetzt werden konnten und bereits eroberte Positionen auf dem Markt für die DDR verloren gingen.

Alle Parteioorganisationen müssen Klarheit darüber schaffen, daß der Kampf um die Behauptung und planmäßige Ausweitung des DDR-Anteiles am kapitalistischen Markt Bestandteil des ökonomischen Wettbewerbes ist und jede erreichte neue Position unsere Republik wirtschaftlich und politisch weiter stärkt.

Mit dem Aufbau stabiler Absatzmärkte auf dem kapitalistischen Weltmarkt und ihrem Ausbau in den sozialistischen Ländern wird die Grundlage zur Sicherung

der für unsere Volkswirtschaft notwendigen Importe geschaffen. Im Rahmen des Planes 1964 (die notwendiger) Importe zu sichern' heißt, eine gezielte Exportsteigerung einzuleiten und durchzusetzen und dafür alle Reserven maximal zu nutzen.

Um zu sichern, daß die Qualitätsergebnisse der DDR mit dem höchsten ökonomischen\* Nutzen für unsere Republik verkauft werden, gilt es für die Parteioorganisationen des Außenhandels, vor allem auf die Verbesserung der kommerziellen Arbeit des Außenhandels Einfluß zu nehmen und eine dem internationalen Niveau entsprechende Außenhandelstätigkeit zu garantieren.

### **Zu Ehren unserer Republik**

Große Absatzmöglichkeiten gibt es zum Beispiel in der polygrafischen Industrie. Wenn durch die Genossen der WB die Produktionskapazitäten richtig genutzt werden, bieten sich hier gute Möglichkeiten für die Überbietung der staatlichen Aufgabenstellung.

Es kommt darauf an, durch die richtige Anwendung ökonomischer Hebel alle Exportreserven — auch die der örtlichen Industrie einschließlich der halbstaatlichen und privaten Betriebe — zu mobilisieren.

Die Erweiterung der Außenhandelsbeziehungen muß dazu beitragen, die von Westdeutschland und der NATO in immer stärkerem Maße betriebene Politik der ökonomischen Einkreisung der DDR zu durchkreuzen und über die Entwicklung der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen die internationale Stellung der DDR zu festigen. Schließlich gilt es, die Überlegenheit der DDR gegenüber dem imperialistischen Westdeutschland auch auf dem Gebiet der materiellen Produktion zu sichern.

Der Kampf um die Erhöhung des Exportanteils unserer Wirtschaft ist ein wesentlicher Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 15. Jahrestages der Gründung der DDR. Die millionenfache Initiative zum Nutzen des Volkes und zu Ehren unserer Republik wird auch dazu führen, die Positionen und das Ansehen der DDR auf den Auslandsmärkten weiter zu festigen und zu erweitern.

Gertrud Kopitz